

Gruppen-Analyse

Sonntag, 25. Februar 2018

Seite: 1 von 12

Hinweis: Viele Aussagen in dieser Analyse stützen sich auf die Daten des Berichtes "Soziometriedaten".

Erstellt mit *BabstSoft* Soziogramm Designer

Titel:	Demo Soziogramm
Untertitel:	Beispiel für Soziometrie-Daten

Überblick

Zusammenfassender Ausblick

Erläuterungen:

Indikatoren. Bei der Analyse der Soziogrammdaten werden automatisch Indikatoren-Koeffizienten zwischen 0.00 und 1.00 ermittelt, die vorab auf bestimmte Schwerpunkte der Gruppenanalyse hinweisen. Details dazu finden Sie in den nachfolgenden Bereichen der Gruppenanalyse:

1. Positive und negative Wahlbereitschaft.

Wenn die Anzahl der jeweiligen Stimmen freigestellt war, zeigt dieser Indikator, wie stark von den Wahlmöglichkeiten Gebrauch gemacht wurde.

2. Zusammenhalt in der Gruppe.

Hohe Indikatorwerte verweisen auf verschiedene Aspekte zum Gruppenzusammenhalt, wie z.B. viele gegenseitige positive Wahlen. Näherenz findet sich im Kapitel "Zusammenhalt".

3. Zustimmung in der Gruppe.

Das weist bei hohen Werten darauf hin, dass viele zustimmende Wahlen vorliegen. Allerdings ist das nur aussagefähig, wenn auch negative Wahlen zugelassen waren.

4. Ablehnung in der Gruppe.

Dieser Indikator zeigt, dass - sofern negative Wahlen zugelassen waren - ablehnende Haltungen zu anderen Gruppenmitglieder vorkommen. Das kann sich in den individuellen Statuswerten wie z.B. für "Negativ-Figuren" oder gegenläufigen Wahlen (positive Wahlen werden vom Gewählten mit einer negativen Wahl bedacht oder umgekehrt) zeigen.

5. Zentralität.

Hohe Werte dieses Indikators zeigen an, dass einige Personen besonders viele Stimmen auf sich vereinigen können. So könnten einige "Stare", potenzielle Führungspersonen oder Sympathieträger vorkommen.

6. Cliquen.

Dieser Indikator wird groß, wenn sich viele, relativ abgeschlossene Untergruppen auffinden lassen. Das könnte sich in hohen Eigenwahlen von Merkmalsgruppen ("Level"-Gruppen) oder in spontanen "Clustern" mit hoher Geschlossenheit zeigen.

7. Isolation.

Wenn Untergruppen nur wenig von außen gewählt werden oder falls sich "Mauerblümchen" mit wenigen Stimmen finden oder "Außenseiter" entdeckt wurden, dann wird dieser Koeffizient hoch.

Aussagen:

Für diese Soziogramm-Erstellung waren Kategorie1- und Kategorie2-Wahlen gemeinsam zugelassen. Bei allen weiteren Aussagen wird davon ausgegangen, dass Kategorie1-Wahlen zustimmende oder positive Entscheidungen sind. Entsprechend gelten in dieser

Belege:

Indikator PosWahlbereitschaft = 0,86
Indikator Zustimmung = 0,74.
Indikator NegWahlbereitschaft = 0,86

Titel:	Demo Soziogramm
Untertitel:	Beispiel für Soziometrie-Daten

Analyse die Kategorie2-Wahlen als ablehnende oder negative Entscheidungen.

Indikator Ablehnung = 0,29.

Die Anzahl der positiven Stimmen war freigestellt. Die genutzte Anzahl positiver Wahlen war hoch. Die Vergabe positiver Stimmen war (gemessen am möglichen Maximum) insgesamt hoch.

Indikator Zusammenhalt = 0,48

Die Anzahl der negativen Stimmen war freigestellt. Der Indikator zeigt, dass die genutzte Anzahl negativer Wahlen hoch war. Die Ablehnung in der Gruppe war (gemessen am möglichen Maximum) insgesamt gering.

Indikator Verbunde = 0,86
Indikator Cliquen = 0,67.

Der Zusammenhalt in der Gruppe zeigt sich vor allem an den gegenseitigen positiven Wahlen. Auch in Untergruppen kann es zu einem internen starken Zusammenhalt kommen, der aber bei Abschottung eher für eine Desintegration der Gruppe sprechen könnte.

Indikator Isolation = 0,71

In dieser Gruppe fällt der Indikator des Zusammenhalts immerhin durchschnittlich aus. Demnach gibt es durchaus Zusammenhalts-Verbindungen in der Gruppe - die hier auch in hoch ausgeprägten Verbund-Strukturen liegen - . Dabei sollte immer auch das Ausmaß der Cliquen-Bildung beachtet werden: Dieser Indikator ist eher hoch ausgeprägt. Details können in den Kapiteln zur Merkmals- und Untergruppenausprägung weiter unten nachgelesen werden. Es gibt nämlich deutliche Anzeichen für Desintegration der Gruppe in Untergruppen.

Indikator Zentralität = 0,67

Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch, ob sich Anzeichen für Isolation (von Gruppen bzw. von einzelnen Gruppenmitgliedern) zeigen. In dieser Gruppe ist der Indikator für Isolation hoch.

Erhöhte Werte kommen z.B. vor, falls es viele sog. 'Mauerblümchen' oder 'Außenseiter' gibt, aber auch, wenn sich Untergruppen gegen den Rest der Gruppe abschotten. Näheres dazu weiter unten bei den individuellen Status-Werten.

Soziogramme zeigen oft einen kleinen Anteil von Personen, auf die sich viele Wahlen richten. Je mehr Wahlen auf wenige Mitglieder kommen, desto zentralistischer ist eine solche Gruppe. Die Mitglieder fixieren sich auf die sogenannten 'Stare'. Es könnte sich um Sympathie-Träger oder informelle Führer handeln.

In dieser Gruppe ist der Zentralitäts-Indikator eher hoch.

Auch bei geringen Indikator-Werten können einzelne oder auch mehrere Personen etliche Wahlen bekommen. Das muss aber immer an der Anzahl der möglichen Wahlen relativiert werden. Mehr dazu lesen Sie bei den 'individuellen Statusdaten'.

Rahmendaten

Identifikation des Projekts

Erläuterungen:

Das Soziogramm-Projekt wird durch eine Projekt-Nummer, Titel und Untertitel (siehe oben) identifiziert. Mit "Projekt" ist die Gesamtmenge aller Daten gemeint, die zur soziographischen Analyse einer Gruppe erforderlich ist.

Aussagen:

Titel:	Demo Soziogramm
Untertitel:	Beispiel für Soziometrie-Daten

Aussagen:

Das aktuelle Projekt befindet sich im Datenordner:
"C:\BabstSoft\Datenordner\Light\Testdaten".
Es hat die Projektnummer: 222.

Gruppen-Daten

Erläuterungen:

Zu den Gruppendaten gehören:

- die Teilnehmerzahl,
- wie viele Wahlen jedes Mitglied maximal treffen durfte,
- ob die Anzahl der Wahlen freigestellt war,
- welche Wahlkategorien (z.B. positive oder negative Wahlen) zugelassen waren,
- welche Mitglieder-Eigenschaften verwendet wurden.

Aussagen:

Die Gruppe umfasst 24 Mitglieder.

Folgende Wahlkategorie(n) wurden berücksichtigt:
Kategorie1, wobei die Anzahl der Kategorie1-Wahlen auf 5 begrenzt war.
Innerhalb dieser Begrenzung war die Wahlzahl frei.
Kategorie2, wobei die Anzahl der Kategorie2-Wahlen auf 3 begrenzt war.
Innerhalb dieser Begrenzung war die Wahlzahl frei.

Es wurde(n) insgesamt 3 verschiedene Eigenschaften vergeben.
Die Eigenschaft 'Level1' hatte(n) 10 Mitglied(er). Sie wurde als "männlich" definiert.
Die Eigenschaft 'Level2' hatte(n) 13 Mitglied(er). Sie wurde als "weiblich" definiert.
Die Eigenschaft 'Level3' hatte(n) 1 Mitglied(er). Sie wurde als "Gast" definiert.

Projekt-Koeffizienten

Wahlbereitschaft

Erläuterungen:

Die soziometrischen Projekt-Koeffizienten erlauben einen Überblick über die Situation der Gesamt-Gruppe.
Die meisten Werte dieser Koeffizienten sind relativ, sie schwanken von 0 bis 1.

Wie groß war die Bereitschaft zu wählen (sofern die Anzahl der Wahlen freigestellt war)?
Im Bericht "Soziometriedaten" heißt dieser Wert "Stimmenmittel_1" bzw. Stimmenmittel_2.
Ausnahmsweise sind das absolute (Mittel-)Werte. Rechnet man auch diese in Koeffizienten um (Mittelwert/maximal erlaubte Anzahl der Wahlen), so erhält man ebenfalls Koeffizienten zwischen 0 und 1. Sie stehen in diesem Bericht unter "Belege" in Klammern.
Manche Autoren nennen diese Koeffizienten auch "emotionale Expansion".

Aussagen:

Die Wahlbereitschaft zu positiven Wahlen war hoch.
Die Wahlbereitschaft zu negativen Wahlen war eher hoch.

Belege:

Stimmen-Mittel_1 = 3,54 (relativ: 0,71)
Stimmen-Mittel_2 = 1,96 (relativ: 0,65)

Zusammenhalt

Titel:	Demo Soziogramm
Untertitel:	Beispiel für Soziometrie-Daten

Zusammenhalt

Erläuterungen:

In der Regel werden Kategorie1-Wahlen als positive und Kategorie2-Wahlen als ablehnende, negative Wahlen verwendet. **Unter dieser Voraussetzung** werden zur Beurteilung folgende Größen herangezogen:

1. Die Kohärenz der Gruppe.

Sie sagt aus, wie viele der *faktisch abgegebenen* positiven Stimmen (gewöhnlich Kategorie1-Wahlen) in der Gruppe erwidert wurden (also wechselseitige Wahlen waren).
Im Bericht "Soziometriedaten" heißt dieser Koeffizient "Wechselseitigkeit Kat1".

2. Die Kohäsion der Gruppe.

Die Kohäsion der Gruppe sagt ebenfalls etwas über den Gesamtzusammenhalt aus, allerdings vor allem dann, wenn im Rahmen der zugelassenen maximalen Wahlzahl nicht festgelegt wurde, wie viele Wahlen jedes Mitglied abgeben durfte. Sie sagt nämlich aus, wie viele der insgesamt *möglichen* positiven Wahlen (gewöhnlich Kategorie1-Wahlen) gegenseitige Wahlen waren.
Wenn z.B. von den Wahlmöglichkeiten wenig Gebrauch gemacht wurde, dann kann bei gleicher Anzahl gegenseitige Wahlen wie im obigen Fall der Kohäsionsindex geringer ausfallen als der Kohärenzindex.
Im Bericht "Soziometriedaten" heißt dieser Koeffizient "Gegenseitigkeit Kat1".

3. Das Ausmaß gegenseitiger Ablehnung.

Hierzu wird umgekehrt zur Kohärenz und Kohäsion erfasst, wie stark die wechselseitige Ablehnung in der Gruppe ist. Hier werden entsprechend die wechselseitigen negativen Wahlen (gewöhnlich Kategorie2-Wahlen betrachtet).
Im Bericht "Soziometriedaten" heißen diese Koeffizienten "Wechselseitigkeit Kat2" bzw. Gegenseitigkeit Kat2.

4. Das Ausmaß von Konfliktwahlen.

Hierzu wird erfasst, wie viele positive Wahlen durch negative Rückwahlen im Konflikt stehen. Wenn häufig positive Wahlen auf Ablehnung stoßen, ist dies ein Indikator für Enttäuschungen oder Spannungen.
Im Bericht "Soziometriedaten" heißt dieser Koeffizient "Gegenläufigkeit Kat1/2".

Aussagen:

Der Zusammenhalt (Kohärenz) in der Gruppe ist leicht unterdurchschnittlich
Die gegenseitige Ablehnung in der Gruppe ist sehr gering
Das Ausmaß an Konfliktwahlen in der Gruppe ist leicht unterdurchschnittlich

Belege:

Wechselseitigkeit Kat1 (Kohärenz) = 0,35
Gegenseitigkeit Kat1 (Kohäsion) = 0,25
Gegenseitigkeit Kat2 = 0,08
Wechselseitigkeit Kat2 = 0,13

Gegenläufigkeit Kat1/2 = 0,39

Untergruppen

Erläuterungen:

Für die Analyse von Gruppen-Strukturen ist die Betrachtung von Untergruppen wichtig:
Gibt es Cliques, die sich isolieren oder ablehnend zueinander stehen?
Dabei gibt es zwei Arten von Untergruppen:

1. Merkmalsbezogene Untergruppen.

Dazu gehören z.B. männliche und weibliche Gruppenmitglieder oder in Schulklassen

Titel:	Demo Soziogramm
Untertitel:	Beispiel für Soziometrie-Daten

Schülerinnen und Schüler mit oder ohne Migrations-Hintergrund usw.
 Eine typische Fragestellung ist: Wie gut sind die Schüler mit unterschiedlichen Merkmalen integriert?

2. Spontane Untergruppen.

Dazu gehören Gruppenmitglieder, die mehr Verbindungen zueinander haben als zu den übrigen Mitgliedern. Solche Untergruppen (im Bericht "Soziogrammdaten" werden sie "Cluster" genannt) können positive Bedeutung haben, wenn sich dort Mitglieder zugehörig und gut "aufgehoben" fühlen. Wenn solche Untergruppen eine eher negative Bedeutung für den Gesamt-Gruppenzusammenhalt haben, werden sie häufig als Cliques (abwertend) bezeichnet.

Merkmalsgruppen

Erläuterungen:

Beliebtheit. Wie beliebt eine Merkmalsgruppe ist, zeigt der Koeffizient 'Relative Votierung'. Bei positiven Wahlen spricht das für Beliebtheit, bei negativen Wahlen für Unbeliebtheit.

Aussagen:

Die beliebteste Merkmalsgruppe hat das 'Level' 2 ("weiblich"; 13 Mitgl.) Das Ausmaß dieser Beliebtheit ist eher hoch.

Belege:

Relative Votierung 1 = 0,65 (Max)

Relative Votierung 2 = 0,53 (Max)

Die am stärksten abgelehnte Merkmalsgruppe hat das 'Level' 2 ("weiblich"; 13 Mitgl.) Das Ausmaß dieser Ablehnung ist immerhin durchschnittlich.

Erläuterungen:

Eigenwahlen. Ein interessanter Aspekt ist, ob die Mitglieder einer Merkmalsgruppe mehr die Mitglieder der eigenen Gruppe als andere Mitglieder wählen. Diese Frage beantwortet der Koeffizient 'Autovotierung'. Bei sehr hoher positiver Autovotierung spricht das für eine Tendenz zur Abschottung, bei sehr hoher negativer für Ablehnung der eigenen Gruppe.

Aussagen:

Die Merkmalsgruppe mit den meisten Eigenwahlen hat das 'Level' 2 ("weiblich"). Die maximale Häufigkeit dieser positiven Wahlen ist eher hoch.

Belege:

Autovotierung 1 = 0,68

Die Merkmalsgruppe mit der höchsten Selbstablehnung hat das 'Level' 2 ("weiblich"). Das bedeutet allerdings nicht viel, denn die maximale Häufigkeit der negativen Wahlen ist nur immerhin durchschnittlich.

Erläuterungen:

Beziehungen zwischen den Merkmalsgruppen. Eine Analyse der Beziehungen kann nicht nur auf der Personen-Ebene stattfinden. Auch die Beziehungen zwischen den Merkmalsgruppen ist aufschlussreich. Welche Gruppe wählt am häufigsten Mitglieder welcher anderen Merkmalsgruppe? Welche Merkmalsgruppe ist aus der Sicht einer anderen Merkmalsgruppe beliebt, welche unbeliebt.

Zum Beispiel: In einer Schulklasse mit Schülern, die einen Migrationshintergrund haben, lässt sich so rasch

Titel:	Demo Soziogramm
Untertitel:	Beispiel für Soziometrie-Daten

Zum Beispiel: In einer Schulklasse mit Schülern, die einen Migrationshintergrund haben, lässt sich so rasch erkennen, wie gut sie im Klassenverband integriert sind, wenn diese Eigenschaft im Soziogramm-Projekt als "Level"-Zahl definiert wurde. Das könnte auf männliche und weibliche Schüler erweitert werden (beispielweise männlich mit/ohne Migrationshintergrund=Level 1/2, weiblich=Level 3/4).

Aussagen:

Es werden nachfolgend nur solche Intergruppen-Beziehungen erwähnt, deren Ausprägung überdurchschnittlich ist.

Die 10 Mitglieder mit dem Merkmal "Level" 1 treffen insgesamt 51 Wahlen.

Davon sind 34 positive und 17 negative Wahlen.

Die meisten negativen Wahlen gehen an die Gruppe(n) mit dem "Level" 2

[Level 1] =====> [Level 2] :-)

Die maximale Häufigkeit dieser negativer Wahlen ist hoch.

Die 13 Mitglieder mit dem Merkmal "Level" 2 treffen insgesamt 75 Wahlen.

Davon sind 47 positive und 28 negative Wahlen.

Die meisten positiven Wahlen gehen an die eigene Gruppe.

[Level 2] =====> [Level 2] :-)

Die maximale Häufigkeit dieser positiver Wahlen ist eher hoch.

Die 1 Mitglieder mit dem Merkmal "Level" 3 treffen insgesamt 6 Wahlen.

Davon sind 4 positive und 2 negative Wahlen.

Die meisten positiven Wahlen gehen an die Gruppe(n) mit dem "Level" 2.

[Level 3] =====> [Level 2] :-)

Die maximale Häufigkeit dieser positiver Wahlen ist sehr hoch.

Belege:

Level 1: RelAn2Kat1 = 0,56 (Max.)

Level 1: RelAn3Kat1 = 0,00 (Min.)

Level 1: RelAn2Kat2 = 0,71 (Max.)

Level 1: RelAn3Kat2 = 0,00 (Min.)

Level 2: RelAn2Kat1 = 0,68 (Max.)

Level 2: RelAn3Kat1 = 0,02 (Min.)

Level 2: RelAn2Kat2 = 0,43 (Max.)

Level 2: RelAn3Kat2 = 0,21 (Min.)

Level 3: RelAn1Kat1 = 0,00 (Min.)

Level 3: RelAn2Kat1 = 1,00 (Max.)

Level 3: RelAn3Kat1 = 0,00 (Min.)

Level 3: RelAn1Kat2 = 0,50 (Max.)

Level 3: RelAn2Kat2 = 0,50 (Max.)

Level 3: RelAn3Kat2 = 0,00 (Min.)

Spontane Untergruppen

Erläuterungen:

In vielen Gruppen bilden sich spontan Untergruppen von Mitgliedern, die sich entweder sympathisch sind und/oder gemeinsame Interessen haben.

Der Soziogramm Designer definiert dann eine solche Untergruppe als "Cluster", wenn sich die gewählten Mitglieder eines Gruppenmitglieds (=Zentralmitglied) sich auch untereinander wählen. Der Designer findet solche Untergruppen automatisch und ermittelt zwei Koeffizienten:

1. **Die Geschlossenheit.** Sie beschreibt das Verhältnis der **Cluster-internen** Gesamt-Wahlen zu **allen Wahlen** der Clustermittglieder.

Eine Geschlossenheit von 1.00 bedeutet, dass alle Wahlen intern an die Clustermittglieder gehen. Das spräche für eine "Abschottung" der Clustermittglieder gegenüber den anderen Gruppenmitgliedern und ist für die Diagnose der Integration dieser Mitglieder wichtig.

Eine Geschlossenheit von 0.00 bedeutet, dass alle Wahlen aus dem Cluster herausgehen, dann kann es sich aber um kein Cluster handeln.

Die Geschlossenheit wird getrennt nach Kategorie1- und Kategorie2-Wahlen ermittelt.

In dieser Analyse werden nur Cluster ab einer Geschlossenheit von 0.75 erwähnt.

2. **Die externe Votierung.** Sie beschreibt das Verhältnis der Gesamtwahlen von **Nicht-Clustermittglieder** an das Cluster im Verhältnis zu den **maximal möglichen** Wahlen an das Cluster.

Eine externe Votierung von 1.00 bedeutet, dass alle externen Wahlen an dieses Cluster gehen.

Eine externe Votierung von 0.00 bedeutet, dass das Cluster keinerlei Wahlen von "außen" erhält.

Titel:	Demo Soziogramm
Untertitel:	Beispiel für Soziometrie-Daten

Eine externe Votierung von 0.00 bedeutet, dass das Cluster keinerlei Wahlen von "außen" erhält. Das spräche für eine Isolierung dieser Untergruppe und ist diagnostisch sehr interessant. Auch die externe Votierung wird nach Kategorien getrennt ermittelt.

Aussagen:

Folgende spontane Untergruppen mit einer Geschlossenheit von mindestens 0,50 wurden entdeckt:

- 1. Kategorie 1-Cluster
Alias-Nummern: [14]: 22; 16; 15; 14
- Mausi Mutzel (Level 2)
- Brunhilde Hei (Level 2)
- Frida Flipp (Level 2)
- Greta Garbe (Level 2)

- 2. Kategorie 1-Cluster
Alias-Nummern: [16]: 21; 18; 16; 15; 14
- Helga Schnebal (Level 2)
- Gerda Gruseliner (Level 2)
- Brunhilde Hei (Level 2)
- Frida Flipp (Level 2)
- Greta Garbe (Level 2)

- 3. Kategorie 2-Cluster
Alias-Nummern: [2]: 12; 10; 2; 1
- Laila Nachtigal (Level 2)
- Gisa Trendl (Level 2)
- Temo Jipsy (Level 1)
- Sergio Brunner (Level 1)

- 4. Kategorie 1-Cluster
Alias-Nummern: [8]: 21; 18; 8; 5
- Helga Schnebal (Level 2)
- Gerda Gruseliner (Level 2)
- Werner Trümper (Level 1)
- Frederik Von Allen (Level 1)

- 5. Kategorie 1-Cluster
Alias-Nummern: [21]: 21; 18; 16; 14; 8
- Helga Schnebal (Level 2)
- Gerda Gruseliner (Level 2)
- Brunhilde Hei (Level 2)
- Greta Garbe (Level 2)
- Werner Trümper (Level 1)

- 6. Kategorie 1-Cluster
Alias-Nummern: [10]: 20; 11; 10; 4; 1
- Franziska Frutzel (Level 2)
- Kiki Gulerson (Level 2)

Belege:

Folgende Koeffizienten wurden ermittelt:

- Cluster 1:
Geschlossenheit = 0,70
Externe Kat1-Votierung =0,11
Externe Kat2-Votierung =0,02

- Cluster 2:
Geschlossenheit = 0,69
Externe Kat1-Votierung =0,13
Externe Kat2-Votierung =0,02

- Cluster 3:
Geschlossenheit = 0,67
Externe Kat1-Votierung =0,08
Externe Kat2-Votierung =0,22

- Cluster 4:
Geschlossenheit = 0,56
Externe Kat1-Votierung =0,06
Externe Kat2-Votierung =0,07

- Cluster 5:
Geschlossenheit = 0,54
Externe Kat1-Votierung =0,11
Externe Kat2-Votierung =0,07

- Cluster 6:
Geschlossenheit = 0,50
Externe Kat1-Votierung =0,19
Externe Kat2-Votierung =0,09

- Cluster 7:
Geschlossenheit = 0,50
Externe Kat1-Votierung =0,14
Externe Kat2-Votierung =0,05

- Cluster 8:
Geschlossenheit = 0,50
Externe Kat1-Votierung =0,10
Externe Kat2-Votierung =0,05

- Cluster 9:
Geschlossenheit = 0,50

Titel:	Demo Soziogramm
Untertitel:	Beispiel für Soziometrie-Daten

- Kiki Gulerson (Level 2)
- Gisa Trendl (Level 2)
- Henning Haller (Level 1)
- Sergio Brunner (Level 1)

7. Kategorie 1-Cluster
Alias-Nummern: [6]: 19; 18; 15; 14; 6

- Gundula Gruber (Level 2)
- Gerda Gruseliner (Level 2)
- Frida Flipp (Level 2)
- Greta Garbe (Level 2)
- Abraham Garcías (Level 3)

8. Kategorie 1-Cluster
Alias-Nummern: [5]: 18; 8; 5

- Gerda Gruseliner (Level 2)
- Werner Trümper (Level 1)
- Frederik Von Allen (Level 1)

9. Kategorie 2-Cluster
Alias-Nummern: [11]: 17; 12; 11; 2

- Mario Möllner (Level 1)
- Laila Nachtigal (Level 2)
- Kiki Gulerson (Level 2)
- Temo Jipsy (Level 1)

10. Kategorie 2-Cluster
Alias-Nummern: [18]: 18; 8; 6

- Gerda Gruseliner (Level 2)
- Werner Trümper (Level 1)
- Abraham Garcías (Level 3)

11. Kategorie 2-Cluster
Alias-Nummern: [23]: 24; 23; 17; 12

- Barbara Streustaub (Level 2)
- Tara Meier (Level 2)
- Mario Möllner (Level 1)
- Laila Nachtigal (Level 2)

Geschlossenheit = 0,50
Externe Kat1-Votierung =0,13
Externe Kat2-Votierung =0,22

Cluster 10:
Geschlossenheit = 0,50
Externe Kat1-Votierung =0,11
Externe Kat2-Votierung =0,11

Cluster 11:
Geschlossenheit = 0,50
Externe Kat1-Votierung =0,08
Externe Kat2-Votierung =0,28

Mitgliederdaten

Erläuterungen:

Bei der Analyse der Gruppenstruktur, wird auch auf die Position der einzelnen Mitglieder geachtet. Diese sind

1. Individuelle Status-Daten

Als Beispiel kann die Anzahl der erhaltenen positiven bzw. negativen Wahlen betrachtet werden.

2. Beziehungs-orientierte Daten

Als Beispiel kann die Verbundenheit betrachtet werden.

Titel:	Demo Soziogramm
Untertitel:	Beispiel für Soziometrie-Daten

Als Beispiel kann die Verbundenheit betrachtet werden.

Individuelle Status-Daten

Erläuterungen:

Häufigkeit der empfangenen positiven und negativen Wahlen

- Starposition (Empfänger vieler positiver und weniger negativer Wahlen)
- Negativ-Figur (Empfänger vieler negativer und wenig positiver Wahlen)
- Mauerblümchen-Position (Empfängt so gut wie keine positiven oder negativen Wahlen)
- Positive Zentralperson (Empfängt positive Stimmen von Personen mit vielen positiven Stimmen)
- Negative Zentralperson (Empfängt negative Stimmen von Personen mit vielen negativen Stimmen)

Aussagen:

"Stare" (Mitglieder mit vielen positiven und wenig negativen Stimmen):
Die höchste Bewertung ist leicht unterdurchschnittlich. Das reicht nicht, um ein Star zu sein!

"Negativ-Figur" (Mitglieder mit vielen negativen und wenig positiven erhaltenen Stimmen):
Die höchste Bewertung ist immerhin durchschnittlich.
AliasNr = 12 Negativ-Figur Laila Nachtigal

"Positive Zentralperson" (Personen mit vielen positiven Stimmen von vielgewählten Mitgliedern):
Die höchste Bewertung ist gering. Das reicht nicht, um "Positive Zentralperson" zu sein!

"Negative Zentralperson" (Personen mit vielen negativen Stimmen von vielgewählten Mitgliedern):
Die höchste Bewertung ist leicht unterdurchschnittlich. Das reicht nicht, um "Negative Zentralperson" zu sein!

"Mauerblümchen" (Mitglieder mit wenigen positiven oder negativen erhaltenen Stimmen):
Die geringste Bewertung ist praktisch Null.
AliasNr = 13 Mauerblümchen Herbert Neumeier
AliasNr = 3 Mauerblümchen René Maldito

Belege:

Star: Der höchste VotierungKat1-Wert ist: 0,39.

Negativ-Figur: Der höchste VotierungKat2-Wert ist: 0,43.
Negativ-Figur: VotierungKat2-Wert für AliasNr. 12: 0,43

Positive Zentralperson: Der höchste ZentralitätKat1-Wert ist: 0,30.

Negative Zentralperson: Der höchste ZentralitätKat2-Wert ist: 0,36.

Mauerblümchen: Der geringste VotierungKat1-Wert ist: 0,00.
Mauerblümchen: VotierungKat1-Wert für AliasNr. 13: 0,04
Mauerblümchen: Der VotierungKat2-Wert ist: 0,00.
Mauerblümchen: VotierungKat1-Wert für AliasNr. 3: 0,00
Mauerblümchen: Der VotierungKat2-Wert ist: 0,00.

Erläuterungen:

Häufigkeit der abgegebenen positiven und negativen Wahlen

- Positive Wahlaktivität (Sendet viele positiven Wahlen)
- Negative Wahlaktivität (Sendet viele negativen Wahlen)
- Außenseiter-Position (Sendet wenig +/- Wahlen und erhält auch wenig)
- Miesepeter-Position (Sendet wenig positive, aber viele negativen Wahlen)

Aussagen:

Die Analyse der Positiv-Wähler entfällt, da die abgegebenen Stimmen nicht genügend

Belege:

Titel:	Demo Soziogramm
Untertitel:	Beispiel für Soziometrie-Daten

Aussagen:

Die Analyse der Positiv-Wähler entfällt, da die abgegebenen Stimmen nicht genügend variabel sind.

"Negativ-Wähler(in)" (Mitglieder mit vielen abgegebenen negativen Wahlen):

Die höchste Bewertung ist sehr hoch.

AliasNr = 9	Negativ-Wähler(in)	Fritz	Frevel
AliasNr = 20	Negativ-Wähler(in)	Franziska	Fruzzel
AliasNr = 11	Negativ-Wähler(in)	Kiki	Gulerson
AliasNr = 2	Negativ-Wähler(in)	Temo	Jipsy
AliasNr = 3	Negativ-Wähler(in)	René	Maldito
AliasNr = 23	Negativ-Wähler(in)	Tara	Meier
AliasNr = 21	Negativ-Wähler(in)	Helga	Schnebal
AliasNr = 24	Negativ-Wähler(in)	Barbara	Streustaub
AliasNr = 1	Negativ-Wähler(in)	Sergio	Brunner
AliasNr = 6	Negativ-Wähler(in)	Abraham	Garcías
AliasNr = 18	Negativ-Wähler(in)	Gerda	Gruseliner
AliasNr = 4	Negativ-Wähler(in)	Henning	Haller
AliasNr = 16	Negativ-Wähler(in)	Brunhilde	Hei
AliasNr = 22	Negativ-Wähler(in)	Mausi	Mutzel
AliasNr = 12	Negativ-Wähler(in)	Laila	Nachtigal
AliasNr = 13	Negativ-Wähler(in)	Herbert	Neumeier
AliasNr = 10	Negativ-Wähler(in)	Gisa	Trendl

"Miesepeter" (Mitglieder mit vielen negativen und wenig positiven abgegebenen Wahlen):

Position "Miesepeter": Es gab keine Treffer.

"Außenseiter" (Mitglieder mit sehr wenigen empfangenen Stimmen und wenig abgegebenen Wahlen):

Position "Außenseiter": Es gab keine Treffer.

Belege:

-
- Negativ-Wähler(in): Der höchste GegWahlenKat2-Wert ist: 3.
- Negativ-Wähler(in): GegWahlenKat2-Wert für AliasNr. 9: 3
- Negativ-Wähler(in): GegWahlenKat2-Wert für AliasNr. 20: 3
- Negativ-Wähler(in): GegWahlenKat2-Wert für AliasNr. 11: 3
- Negativ-Wähler(in): GegWahlenKat2-Wert für AliasNr. 2: 3
- Negativ-Wähler(in): GegWahlenKat2-Wert für AliasNr. 3: 3
- Negativ-Wähler(in): GegWahlenKat2-Wert für AliasNr. 23: 3
- Negativ-Wähler(in): GegWahlenKat2-Wert für AliasNr. 21: 3
- Negativ-Wähler(in): GegWahlenKat2-Wert für AliasNr. 24: 3
- Negativ-Wähler(in): GegWahlenKat2-Wert für AliasNr. 1: 2
- Negativ-Wähler(in): GegWahlenKat2-Wert für AliasNr. 6: 2
- Negativ-Wähler(in): GegWahlenKat2-Wert für AliasNr. 18: 2
- Negativ-Wähler(in): GegWahlenKat2-Wert für AliasNr. 4: 2
- Negativ-Wähler(in): GegWahlenKat2-Wert für AliasNr. 16: 2
- Negativ-Wähler(in): GegWahlenKat2-Wert für AliasNr. 22: 2
- Negativ-Wähler(in): GegWahlenKat2-Wert für AliasNr. 12: 2
- Negativ-Wähler(in): GegWahlenKat2-Wert für AliasNr. 13: 2
- Negativ-Wähler(in): GegWahlenKat2-Wert für AliasNr. 10: 2
-
-
-

Beziehungsorientierte Daten

Erläuterungen:

Soziogramm-Bild. Die Beziehungen eines Gruppenmitglieds zu den anderen werden am deutlichsten in der Soziogramm-Graphik veranschaulicht.

Verbundenheit. Dabei handelt es sich um soziometrische Daten, die etwas über die wechselseitige Einbindung

Titel:	Demo Soziogramm
Untertitel:	Beispiel für Soziometrie-Daten

Soziogramm-Graphik veranschaulicht.

Verbundenheit. Dabei handelt es sich um soziometrische Daten, die etwas über die wechselseitige Einbindung des jeweiligen Gruppenmitglieds in kettenförmige wechselseitige Wahlbeziehungen aussagt. Wie viele Mitglieder gehören einer solchen Kette an und welche Mitglieder sind das? Diese Daten finden Sie im Bericht "Soziogrammdaten" unter der Bezeichnung "Verb.1" bzw. "Verb.2". Dieser Koeffizient spiegelt den Anteil der verbundenen Teilnehmer im Verhältnis zur maximal möglichen Länge einer Kette wider. Er kann von 0 (keine wechselseitige Verbindung) bis 1 (maximal mögliche Anzahl verbundener Mitglieder) variieren.

Aussagen:

Belege:

Insgesamt gehören 18 Mitglieder Verbunden mit wechselseitigen positiven Wahlen an.

(6) Verbundenheit1 = 0,30

Folgende Verbunde von Teilnehmern mit wechselseitig positiven Wahlen ab einer Geschlossenheit von [0,50] wurden gefunden:

Geschl. von 6-1 = 0,66
 Rel. Gr.-Größe = 0,33
 Votierung Kat1 = 0,09
 Votierung Kat2 = 0,10

SG1=6-1:

Die Mitgliedschaft an diesem Verbund ist leicht unterdurchschnittlich, seine Geschlossenheit ist eher hoch.

AliasNr = 21	Helga	Schnebal
AliasNr = 18	Gerda	Gruseliner
AliasNr = 16	Brunhilde	Hei
AliasNr = 22	Mausi	Mutzel
AliasNr = 15	Frida	Flipp
AliasNr = 14	Greta	Garbe
AliasNr = 8	Werner	Trümper
AliasNr = 5	Frederik	Von Allen

Folgende Verbunde von Teilnehmern mit wechselseitig negativen Wahlen ab einer Geschlossenheit von [0,50] wurden gefunden:

Es wurden keine Kat2-Verbunde gefunden.

Gibt es Spannungen durch gegenläufige Wahlen?

AliasNr = 24	Enttäuschter Positiv-Wähler	Barbara	Stustub
AliasNr = 10	Zurückweisende(r)	Gisa	Trendl
AliasNr = 24	Enttäuschter Positiv-Wähler	Barbara	Stustub
AliasNr = 4	Zurückweisende(r)	Henning	Haller
AliasNr = 22	Enttäuschter Positiv-Wähler	Mausi	Mutzel
AliasNr = 16	Zurückweisende(r)	Brunhilde	Hei
AliasNr = 18	Zurückweisender Negativ-Wähler	Gerda	Guscher
AliasNr = 8	Enttäuschte(r)	Werner	Trümper
AliasNr = 18	Zurückweisender Negativ-Wähler	Gerda	Guscher
AliasNr = 6	Enttäuschte(r)	Abraham	Garcías
AliasNr = 17	Enttäuschter Positiv-Wähler	Mario	Möher

Titel:	Demo Soziogramm
Untertitel:	Beispiel für Soziometrie-Daten

AliasNr = 17	Enttäuschter Positiv-Wähler	Mario	Möher
AliasNr = 11	Zurückweisende(r)	Kiki Gulerson	
AliasNr = 17	Enttäuschter Positiv-Wähler	Mario	Möher
AliasNr = 9	Zurückweisende(r)	Fritz Frevel	
AliasNr = 15	Zurückweisender Negativ-Wähler	Frida	Flipp
AliasNr = 6	Enttäuschte(r)	Abraham Garcías	
AliasNr = 14	Zurückweisender Negativ-Wähler	Greta	Garbe
AliasNr = 6	Enttäuschte(r)	Abraham Garcías	
AliasNr = 12	Enttäuschter Positiv-Wähler	Laila	Nachtigal
AliasNr = 11	Zurückweisende(r)	Kiki Gulerson	
AliasNr = 12	Enttäuschter Positiv-Wähler	Laila	Nachtigal
AliasNr = 10	Zurückweisende(r)	Gisa Trendl	
AliasNr = 11	Zurückweisender Negativ-Wähler	Kiki	Gulerson
AliasNr = 2	Enttäuschte(r)	Temo Jipsy	
AliasNr = 10	Enttäuschter Positiv-Wähler	Gisa	Trendl
AliasNr = 4	Zurückweisende(r)	Henning Haller	
AliasNr = 10	Enttäuschter Positiv-Wähler	Gisa	Trendl
AliasNr = 1	Zurückweisende(r)	Sergio Brunner	
